

# Erweiterung Schule Islikon, Bauprojekt „Denuo“

Sibylle Krenböck-Binder | **Seit der Zustimmung durch die Bevölkerung zum Planungskredit von 1,5 Millionen Franken für den Neubau der Turnhalle, das neue Schulhaus und den Kindergarten in Islikon, sind einige Monate vergangen. Während dieser Zeit wurde still, aber sehr konsequent an der weiteren Ausarbeitung des Bauprojektes gearbeitet.**

In den vergangenen Wochen wurden einige Sitzungen zwischen der Projektgruppe und dem Architekturbüro, dem Projektausschuss sowie der Planergruppe abgehalten. Sehr viel Freizeit und vor allem auch Herzblut investierten Schulpräsident Sven Bürgi (Vorsitz Projektgruppe) und Schulleiter Rolf Fuchs, wenn es darum ging, spezifische Detailfragen genauestens abzuklären und für die Projektgruppe auf- und vorzubereiten.

## Überarbeitung Wettbewerb

In einer ersten Phase nach Genehmigung des Planungskredites ging es vor allem um die Wettbewerbsüberarbeitung unter Berücksichtigung sämtlicher Wünsche der Projektgruppe. Eine Idee war es, den roten Platz nicht zwischen den beiden Schulbauten zu platzieren, sondern eher nach Westen zu verlegen. Weiter sollten die Neubauten unterirdisch verbunden werden, da für die Technik bzw. auch für den Hauswart viele Vorteile daraus entstehen. Auch mögliches Sparpotential sollte aufgezeigt oder dargestellt werden. So fand eine Diskussion statt, ob das neue Schulhaus überhaupt dreistöckig gebaut werden soll oder wie bei den einzelnen Gebäuden Volumen reduziert werden kann. Weiter wurde die genaue Belegung der Turnhalle, deren Unterteilbarkeit und die Nutzung der dazugehörenden Räumlichkeiten besprochen. Ebenfalls waren die Einstellhalle für Autos und die Schutzräume ein grosses Thema.

## Submission Planer

Im Monat Juli 2016 wurde in einem offenen Verfahren die Submission öffentlich

ausgeschrieben, um potentiellen Bauingenieurbüros, HLKS-Ingenieur und Fachkoordination HLKES, Holzbauplanern und Brandschutzexperten usw. in einer ersten Phase die Möglichkeit zur Offert-Einreichung zu gewähren. Im Einladungsverfahren wurden vier Elektroingenieurbüros zwecks Offerten-Stellung eingeladen. Die Submission erfolgte für die Bauphysiker- / Akkustikerarbeiten im freihändigen Verfahren. Die Projektgruppe stimmte allen vier gestellten Vergabeanträgen einstimmig zu. In der Phase 2 sollen dann die Geologen und Lichtplaner im freihändigen Verfahren zum Zuge kommen.

## Umgebungsplanung

Bezüglich Umgebungsgestaltung wollte die Projektgruppe sicherstellen, dass die Umgebung funktional und kindergerecht wird. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Arbeiten durch das Architekturbüro jessen-vollenweider architektur ag, Basel, selber ausführen zu lassen.

## Fläche reduzieren versus Kosteneinsparungen

Nach wie vor ist es der Projektgruppe ein grosses Anliegen, mögliche Baukosten zu sparen und den gesamten Kreditrahmen nicht massgeblich zu überschreiten. Getreu diesem Motto wurden acht Klassenzimmer in den beiden Obergeschossen des neuen Schulhauses im Volumen reduziert. Die Flächen der Kindergartenräume konnten sogar um je 25 Quadratmeter reduziert werden. Ebenfalls sind Gruppenräume verkleinert worden und Zugänglichkeiten zu den Galerien mit Materialräumen zusammengelegt. Bei der Turnhalle entfallen benötigte Lichtträume. Da die Turnhalle im Untergeschoss neu dreifach unterteilt wird, hat dies eine Gebäude-Vergrösserung in der Länge von 50 Zentimetern zur Folge. Durch die maximale Belegung von 500 Personen sind zwei zusätzliche Fluchttreppen notwendig. Allgemein kann gesagt werden, dass die Einhaltung der Brandschutzvorschriften sehr

kostspielig ist. Gemäss Informationen der Architekten können ausser beim Schul- und Kindergartengebäude die Geschossflächen und die Volumen der Gebäude nicht mehr reduziert werden.

## Energiekonzept

Zum sehr wichtigen Thema der Wärmeerzeugung wurden der Projektgruppe durch die Firma Sigma Ingenieure drei Hauptvarianten erläutert und vorgestellt. Zudem fanden Besichtigungen von Anlagen vor Ort statt. Ebenfalls wurden über mehrere Lüftungssysteme Informationen erläutert und zum weiteren Entscheid empfohlen. Aktuell befasst sich die Projektgruppe daher sehr intensiv mit diesen Varianten, gilt es auch, das alte Schulhaus mit zu berücksichtigen und für die Gesamtanlage eine optimale, vielleicht auch kostenreduzierende Lösung zu finden.

## Kindergartenpavillon Islikon – Aktueller Stand

Für den fünften Kindergarten in Islikon konnte bereits eine bestens qualifizierte Lehrperson gefunden und für das Schuljahr 2017/2018 angestellt werden. Weitere Informationen zur Person folgen in der nächsten Tegelbachzeitung.

Zeitgemäss und sehr erfreulich verlaufen derzeit die Vorbereitungen des Kindergartenpavillons durch die Firma M. Lenzlinger AG, Gachnang. Auf dem Schulhausparkplatz in Gachnang können sogar schon Einzelstücke unter einer grossen Bauplane entdeckt werden. Gespannt dürfen die bevorstehende Baustelle und Bauaufrichtung erwartet werden.



Kiga-Front gegen Süden



Kiga-Boden



Kiga-Decke